



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## 3 Wallfahrtswege

05.12.1996

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.1.25

---

CC-BY-SA-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International  
Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-255)

VCV - Advent.

5.12.1986, 8, 204  
Privatkapelle.

Mit dem ersten Adventsamttag klingt  
in den Texten der Liturgie das Motiv  
auf, das den Advent beherrscht, so wie ein  
Magnes die Eisenspäne saugt auf sich anzieh-  
end, oder wie die Schwerkraft in die Millionen  
Bäume und Strauchmassen des Universums ein-  
greift. Es ist das Motiv der Wadfabrt. Es  
sind die uralten Wadfabrtlieder in den Psalmen,  
„Wie fröhlich ich mich, als man mir sagte, wir ziehen  
zum Hause des Herrn...“ und ähnliches.

Es gibt <sup>zwei</sup> Wege der Wadfabrt nach J. Der  
erste kommt von Norden über das Bergland von  
Samarria. Der zweite kommt aus der Tiefe der Jer.  
durch die Bergschluchten von Juda. Der  
dritte kam (für die Pilger, die mit Schiff aus dem  
Mittelmeer-taum ankamen, von den Häfen  
herauf) über die Straße von Beth-Horon.

1) Drei <sup>adventliche</sup> Wadfabrtswege: Der eine über den  
Tiefen des Menschseins: Auch wenn ich wandern  
wird in Todes-schatten - ich fürcht kein Kerkel, bei  
ist ja bei mir.... Der Weg durch die Schluchten  
der Frustration, des Leid, des Nicht-verstehen-kön-  
nens, der Erfolglosigkeit. Der Weg durch die  
sogenannten dunklen Gaden. Später, oft viel  
Später, manchmal erst ~~am Ende~~ wenn die Ewig-  
keit der Anbruch der Ewigkeit alle Vorhänge zer-  
reißt, kann man erkennen, wofür der Weg durch  
Dunkel gut war, und daß es ein reiches sein, aber  
doch ein tiefstehender Wadfabrtsweg war.

2) Und dann ist da der Weg über Bergland, über  
die Höhen. Einmal ist ihn über Samarria Maria  
gegangen. Christus öfters. Der zweite Wadfabrtsweg  
Weg ist Gott führt über die Höhen des Menschseins.  
Er gebührt Anblicke und Überblicke, Bestätigung,  
Freude, und er beschwingt den Schwirr mit Dank  
Berkheit. Er bietet auch das Gefühl persönlicher  
Erfüllung und der Geschehen-erlebnisse im Leben:  
die Erfahrung von Glück in der Partnerschaft, in  
der Familie, im Weltgetriebe und Singsänge der  
Glaubten, ein Erlebnis von Schönheit und Erfolg:  
Das der Wadfabrtsweg über die Berge, der Weg  
der hellen Gaden.

3) Und der dritte Wadfabrtsweg nach Jerusa-  
lem kommt von den Häfen der Küste herauf,  
von Caesarea und Tyrus und Sidon, wo die  
die Schiffe und die Wadfabrt vom Pontus Seiximus von  
Ostia, von Marilia und Callagorova, dem fernen  
Lande Tarsis ankommen. Es ist der Wadfabrtsweg,  
der von der irdischen Welt her kommt, von  
ihren Spannungen und Problemen, ihren Chancen und  
Denkrichtungen, ihren von Gewinn, Handel, Ent-  
wicklung und Streben nach materiellen Wohl-  
stand bestimmten Motiven. Auch dieser Wadfabrtsweg  
weg wird immer aktuell bleiben. Es ist der Weg  
aus vordergründigen Dingen, die man nicht ignorie-  
ren kann, aber denen man auch nicht verfallen

darf, zu dem gütigen, willigen, hintergründigen  
Geist Wertedekung. Es ist der Wallfahrtsweg über  
die Straßen der Gesellschaft, der Politik, der ver-  
schiedenen Interessen, über den Ringen in Rechts-  
ordnungen und Wirtschaftsordnungen, der Wall-  
fahrtsweg, der über Wallstreet, Frankfurt, Hong-  
kong und Hongkong führt, der Wallfahrts-  
weg, den man manchmal durch den Wald wä-  
chenden Urwald der Interessen schlagen muß,  
damit menschliche Ordnung doch immer wie-  
der sichtbar wird. Es ist kein Weg der Idylle,  
aber auch kein, der nach Jerusalem führt.

Gott schickt einen Herr auf alle drei Wege:  
durch die Schichten, über die Höfen, und mitten  
aus dem Wogen der Weltgeschichte. Und wir  
wollen bitten, daß Gott ihn auf allen drei Wegen  
erkennen.